

Nominierung Fläming-Initiativ-Preis 2026

Parkförderverein Wiesenburg

Worum geht es?

Der Parkförderverein unterstützt die Gemeinde als Eigentümerin des Schlossparks, einem überregional bekannten 127 ha großen Gartendenkmal. Der Werbeslogan heißt „Das schönste Gartendenkmal zwischen Potsdam und Wörlitz“

Welche Ziele werden verfolgt?

Das Hauptziel ist die Erhaltung des Parks bzw. die Weiterentwicklung dieses lebendigen Gartendenkmals. Außerdem gilt es die öffentliche Wahrnehmung des Parks zu stärken.

Wie wird das Vorhaben umgesetzt?

Der Verein initiiert Arbeitseinsätze, kauft sowohl Bäume, Sträucher, Stauden sowie die Frühjahrs- und Sommerblumen für die repräsentative Wechselflorbepflanzung im Gartenparterre. Er tritt regelmäßig als Veranstalter bei zahlreichen Parkveranstaltungen auf, führt Benefizkonzerte durch, akquiriert Fördermittel, betreut die Homepage des Parks und unterstützt bei der Öffentlichkeitsarbeit. U.a. produziert der Verein alle 2 Jahre eine Zeitschrift zum Park, das „Parkjournal“ um über neue Entwicklungen, Pflegemaßnahmen oder neue historische Erkenntnisse zu informieren. 2022 erschien das vom Verein vorfinanzierte Parkbuch, das erste Gesamtwerk, das Geschichte, Entwicklung und aktuelle Probleme mit außergewöhnlich schönen Fotos zusammengefasst hat.

Der Verein tritt punktuell auch als Bauherr auf, wie beispielsweise 2018 bei der Wiederherstellung des Erbbegräbnisses. Seit 2010 vertreibt der Verein eine Rose, das „Wiesener Parkprinzesschen“, das sich zum lebendigen Marketinginstrument für den Ort entwickelt hat. Im Mai 2026 wird es eine weitere Neuzüchtung geben, die der Verein vertreiben wird. Ein Rhododendron mit dem Namen „Wiesener Parkprinz“.

Zuletzt wurden rund 250 Flaschen Apfelsaft produziert, dessen Äpfel zu 70 % von einem Vereinsmitglied gesponsert wurden. Der Saft wurde in der Touristerei verkauft und damit Einnahmen für den Park generiert.

Wie ist der aktuelle Stand?

Seit 2025 gibt es eine Nutzungsvereinbarung zwischen Gemeinde und Parkförderverein. Auf dieser Grundlage konnte durch den Parkförderverein ein umfangreicher Fördermittelantrag für Maßnahmen zur Klimaanpassung der Parkanlage gestellt werden. Dieser befindet sich aktuell in der Prüfung. Wenn er genehmigt werden sollte, kann die Planung für drei Teichentschlammungen, die Erneuerung der Uferverbauung des Schlossteiches, sowie die Sanierung des Prinzessinnenbades beginnen. Außerdem sind Gehölzpflanzungen und 2 Zisternen vorgesehen. Bauherr wird der Parkförderverein sein.

Wer engagiert sich und warum besonders?

Den Verein gibt es seit 1998. Aktuell hat der Verein 127 Mitglieder. Die Beweggründe sind verschieden. 43 % der Mitglieder des Vereins leben in Wiesenburg und interessieren und begeistern sich für „ihren“ Park. Sie wünschen sich einen guten Pflegezustand und engagieren sich deshalb. 22 % kommen aus den anderen Ortsteilen der Gemeinde und sehen den Park als Leuchtturm der Region, der unbedingt erhalten werden soll. Die restlichen Vereinsmitglieder (45 %) sind aus der Region Berlin/Brandenburg, die meisten aus Potsdam/Mittelmark. Nur 4 % sind überregional beheimatet. Viele der knapp 50 überregionalen Mitglieder haben ihre Schulzeit oder ihre Jugend in Wiesenburg verbracht, sind mit ihrer Heimat bzw. dem Park emotional verbunden.

Eine besondere Gruppe sind die Schlossbewohner (1/3 der Wiesenburger), die täglich von der Parkanlage umgeben sind, diese als unmittelbares Wohnumfeld nutzen und sich verständlicherweise daher zahlreich für den Erhalt engagieren.

Viele der Vereinsmitglieder kommen zu Arbeitseinsätzen und Mitgliederversammlungen. Sie geben immer wieder - neben dem jährlichen Mitgliedsbeitrag - weitere Spenden, die Investitionen möglich machen. Das Einzelengagement ist sehr verschieden. Es gibt Vereinsmitglieder, die Patenbäume finanzieren, Pflanzenmaterial für den Park veredeln, Äpfel sammeln, Rosen vermehren, Saatgut sammeln, Geschichtsforschung betreiben, alte Parkansichtskarten sammeln, historische Literatur suchen und besorgen, Flyer entwerfen, Parkführungen durchführen oder bei Veranstaltung auf unterschiedlichste Weise unterstützen.